



v m s verband musikschulen schweiz
 a s e m association suisse des écoles de musique
 a s s m associazione svizzera delle scuole di musica
 a s s m associaziun svizra da las scolas da musica

Tag der musikalischen Bildung CH

Die Coronavirus-Pandemie stellt Musikschulen und Laienmusikvereine vor grosse Herausforderungen. Machen Sie mit am 7. November, dem Tag der musikalischen Bildung!

Anicia Kohler — Der Tag der musikalischen Bildung Schweiz soll am 7. November 2020 in lokalen, regionalen und nationalen Medien die geballte Kraft der Musikbildung zeigen – ihre Kreativität im Umgang mit der Coronakrise sowie den Wert ihres Angebots für die Gesellschaft.

Präsidentin / Présidente

Christine Bouvard Marty
 T 076 336 28 56
 christine.bouvard@musikschule.ch

Geschäftsstelle / Secrétariat

Margot Müller und Susanne Weber
 Dufourstrasse 11, 4052 Basel
 T 061 260 20 70, F 061 906 99 01
 info@musikschule.ch

Redaktion der Verbandsseiten VMS

Anicia Kohler
 T 079 756 92 59
 anicia.kohler@musikschule.ch

Rédaction des pages ASEM

Jean-Damien Humair
 T 079 391 91 28
 redaction@revuemusicale.ch

www.musikschule.ch
www.ecole-musique.ch
www.scuola-musica.ch

Es freut uns sehr, wenn Sie mit Ihrer Musikschule oder Ihrem Verein mit dabei sind! Wir nennen Ihnen gerne drei mögliche Massnahmen. Ob Sie sich nur eine auswählen oder alle drei in die Hand nehmen, ist Ihnen selbstverständlich freigestellt.

Und so geht's:

1) #TagdermusikalischenBildung
 Weisen Sie auf Facebook und Instagram noch einmal auf die Videos hin, die Sie während oder nach dem Lockdown erstellt haben. Versehen Sie die Posts mit dem Hashtag #TagdermusikalischenBildungCH. Schreiben Sie, wenn Sie möchten, dazu, warum musikalische Bildung wichtig ist. Und nennen Sie ein paar Kennzahlen zu Ihrer Schule: wieviele Fachbelegungen haben Sie? Wieviele Lehrpersonen sind bei Ihnen angestellt?

SERVICES

Instrumentenversicherung CasaArte Musik

Leider kommen Haftpflicht- oder die Hausratversicherung nicht in jedem Fall für den Schaden auf, der durch den Verlust eines Instruments entsteht. Deshalb hat der VMS mit der auf die Versicherung von Musikinstrumenten spezialisierten UNIQA eine Vereinbarung getroffen. VMS-Mitgliedschulen sowie deren Mitarbeitende und Schüler*innen erhalten beim Abschluss der Instrumentenversicherung CasaArte Musik Prämienrabatte von bis zu 40 Prozent – siehe

2) Einen Anlass organisieren

Veranstalten Sie am 7.11. einen echten oder digitalen Anlass an Ihrer Schule oder in Ihrem Dorf: einen Schnuppermorgen, ein Konzert oder eine Ausstellung. Melden Sie diesen an info@musikschule.ch weiter. So entsteht eine gesamtschweizerische Liste, die auf der Website Journalist*innen zur Verfügung gestellt wird

3) Lokalredaktor*innen kontaktieren

Nehmen Sie mit Redaktor*innen von lokalen und regionalen Medien Kontakt auf und bitten Sie sie, über den

Tag der musikalischen Bildung, und insbesondere über Ihre Schule, zu berichten. Der VMS stellt Ihnen dafür eine Medienmitteilung in Rohform zur Verfügung, die Sie beliebig anpassen können.

Der Verband Musikschulen Schweiz, der Eidgenössische Orchesterverband, der Schweizer Jugendmusikverband, der Schweizer Blasmusikverband, der Schweizerische Chorverband und das Kompetenzzentrum Militär freuen sich über zahlreiche Posts, Anlässe und Medienberichte.

Journée de l'éducation musicale CH

La pandémie de coronavirus pose des défis considérables aux écoles de musique et aux associations d'amateurs.

Le 7 novembre 2020, participez à la Journée de l'éducation musicale !

Anicia Kohler — Le 7 novembre 2020, une Journée de l'éducation musicale entend montrer partout en Suisse dans les médias locaux, régionaux et nationaux la remarquable force de l'éducation musicale – la créativité dont elle fait preuve dans la gestion de la crise et la valeur que son offre représente pour la société.

Nous serions heureux si vous et votre école de musique ou votre association y participez ! Nous vous présentons trois mesures possibles. Vous êtes bien sûr libres de n'en choisir qu'une seule ou toutes les trois.

Voici comment faire:

1) #Journéedel'éducationmusicale
 Sur Facebook et Instagram, attirez à

nouveau l'attention sur les vidéos que vous avez créées pendant ou après le confinement. Accompagnez vos messages du hashtag #Journéedel'educationmusicaleCH. Si vous le souhaitez, expliquez dans un texte pourquoi l'éducation musicale est importante. Et mentionnez quelques chiffres clés concernant votre école: combien d'inscriptions avez-vous? Combien d'enseignantes et enseignants sont engagés chez vous?

2) Organiser un événement

Le 7 novembre, organisez une manifestation présentielle ou numérique dans votre école ou votre village: une matinée découverte, un concert ou encore une exposition. Signalez-les à

Factsheet auf der Website. Bei der UNIQA sind auch Schäden infolge Entgleitens des Instruments während des Spielens und der Verlust auf dem Weg zum Musikunterricht oder während einer Konzertreise im Ausland gedeckt.

Assurance pour instruments «CasaArte Musique»

Les assurances responsabilité civile ou les assurances ménage ne prennent pas toujours en charge les dommages consécutifs à la perte d'un instru-

ment. C'est la raison pour laquelle l'ASEM et la société UNIQA, spécialisée dans les assurances pour instruments de musique, ont conclu un accord qui permet à toutes les écoles de musique ainsi qu'à leurs collaboratrices et collaborateurs et à leurs élèves d'obtenir jusqu'à 40 % de rabais sur les primes à la conclusion d'une assurance CasaArte Musique. UNIQA couvre par exemple aussi les préjudices en cas de chute de l'instrument pendant son utilisation ou en cas de perte sur le chemin de l'école de musique ou pendant une tournée à l'étranger.

info@musikschule.ch. La liste ainsi créée sera mise à disposition des journalistes sur le site web.

3) Contacter les rédactrices et rédacteurs locaux

Prenez contact avec les rédactrices et rédacteurs de médias locaux et régionaux et invitez-les à écrire un compte rendu sur la Journée de l'éducation musicale et en particulier sur votre école. L'ASEM met à votre disposition un communiqué de presse sous forme

d'un texte de base que vous pouvez adapter à votre guise.

L'Association suisse des écoles de musique, la Société fédérale des orchestres, l'Association suisse des musiques de jeunes, l'Association suisse des musiques, l'Union suisse des chorales et le Centre de compétence de la musique militaire se réjouissent de la publication de nombreux messages, événements et articles dans les médias.

Klausur in Konolfingen

Vom 3.-5. September traf sich der VMS-Vorstand zur Klausur in Konolfingen (BE). Auf dem Programm standen Themen wie Digitalisierung und Nachfolgeregelung.

VMS — «Vorausgehen, verbinden, unterstützen», so lautet die Vision des Verbandes Musikschulen Schweiz. Die alljährliche dreitägige Klausur, die jedes Jahr in einem anderen Kanton stattfindet, erlaubt es den Vorstandsmitgliedern, sich strategischen Themen intensiv zu widmen. Zu den wichtigsten Programmpunkten gehört jeweils der Austausch mit Vertretern des jeweiligen Kantonalverbandes. «In einer Welt ständigen Wandels stellen gute Fragen die eigentliche Knappheit dar», sagte Präsidentin Christine Bouvard zu Beginn. Unter diesem Motto arbeiteten die Vorstandsmitglieder in den folgenden Tagen in inspirierender Atmosphäre im Parkhotel Schloss Hüningen. Am ersten Abend bekam der Vorstand Besuch von der Präsidentin des Verbands Bernischer Musikschulen Nicola von Greyerz, dem Geschäftsführer Hans Peter Hess sowie den Vorstandsmitgliedern Karin Berger-Sturm und Dorothee Schmid.

Der gemeinsame Rückblick auf den Beginn der Coronakrise sowie der mittelfristige Ausblick in die Zukunft erschien den Vorstandsmitgliedern während der nächsten Tage als zentral. Als besonders wichtig erachtet der VMS auch die Vernetzung mit Kantonalverbänden und -vertretern. Der Kontakt sowie der Austausch an Regionalkonferenzen und Delegiertenversammlungen soll aktiv und persönlich gepflegt, und die Kommunikationskanäle via Newsletter und Verbandsseiten in der Musikzeitung gewinnbringend genutzt werden. Die Digitalisierung des VMS und des Musikunterrichtes waren ein weiteres grosses Thema. „Digitalisierung ist nicht gleich Fernunterricht“, konstatierte man einstimmig, und legte Stichpunkte zu dessen Weiterführung mit Ziel der Erarbeitung einer Digitalisierungsstrategie des Verbandes fest. Erste Inhalte dieser Strategie werden der Delegiertenversammlung

im November 20 zur Diskussion vorgelegt.

Wahlen im Vorstand

Bereits auf Sommer 2021 sind für das Ressort Pädagogik I und Forschung Ersatzwahlen angesagt, auf Sommer

Der Vorstand - Le comité

Aktuell besteht der Vorstand aus folgenden Mitgliedern:

Le comité actuel est constitué des membres suivants:

Christine Bouvard Marty

Präsidium, Politik und internationale Kontakte (bis Juli 2022)

Présidence et direction, politique et contacts internationaux (jusqu'en juillet 2022)

Valentin Gloor

Musikpädagogik Deutschschweiz und Entwicklung der Musikschulbranche in Praxis und Forschung, Vizepräsidium (bis Juli 2021)

Pédagogie musicale pour la Suisse alémanique, développement de la formation musicale et recherche, vice-présidence (jusqu'en juillet 2021)

Philippe Muller

Musikpädagogik Lateinische Schweiz und Entwicklung der Musikschulen in der lateinischen Schweiz

Pédagogie musicale et développement des écoles de musique de Suisse latine

Stefanie Dillier

Public Affairs

Thomas Saxer

Finanzen und Dienstleistungen
Finances et services

2022 folgen dann Neuwahlen für das Präsidium. Der Vorstand hat sich für eine Ergänzung des Vorstandes mit zwei Personen auf Juli 2021 ausgesprochen, womit eine umfassende Übergabe im Ressort Präsidium per 1. Juli 2022 in die Wege geleitet wird.

Séminaire de réflexion à Konolfingen

Le comité de l'ASEM s'est réuni en séminaire du 3 au 5 septembre à Konolfingen (BE). Au programme ont figuré des sujets comme la numérisation et la préparation de la succession.

ASEM — Les membres du comité ont accordé beaucoup d'attention à l'analyse commune du début de la crise du coronavirus ainsi qu'aux perspectives à moyen terme. Ils estiment que deux questions seront particulièrement importantes: comment préserver et promouvoir l'égalité des chances d'accès à l'enseignement de la musique? Et: comment compenser d'éventuelles baisses des inscriptions?

Contact avec les cantons

L'ASEM attache particulièrement d'importance à la mise en réseau avec les associations cantonales et leurs représentants. Il s'agit d'entretenir activement et personnellement le contact et les échanges lors des conférences régionales et des assemblées des délégués, et de mettre à profit les canaux de communication de la newsletter et des pages de l'association dans la Revue musicale.

Numérisation: aller de l'avant

Un autre sujet important abordé a été la numérisation de l'ASEM et de l'enseignement musical. «Numérisation n'est pas synonyme d'enseignement à distance»: unanimes sur ce constat, les participants ont fixé quelques points clés pour aller de l'avant dans le but d'élaborer une stratégie de numérisation de l'association. Les premiers éléments de cette stratégie seront discutés lors de l'assemblée des délégués de novembre 2020.

Elections au comité

Des élections complémentaires sont déjà agendées en été 2021 pour le secteur Pédagogie I et recherche, l'élection de la présidence suivra en été 2022. Le comité a décidé de compléter ses effectifs avec deux personnes en juillet 2021, de manière à pouvoir assurer une transition globale du secteur de la présidence au 1er juillet 2022.



on the move – Vorstand und Geschäftsstelle 2020 / comité et secrétariat en 2020

v.l.n.r.: Thomas Saxer, Margot Müller, Valentin Gloor, Stefanie Dillier, Christine Bouvard, Susanne Weber, Philippe Muller.

Foto: zvg

Regionalkonferenz in der Zentralschweiz

Zeit für wertvollen Austausch, Raum für neue Ideen – zu Besuch an der Zentralschweizer Regionalkonferenz.

VMS — Am 23. September trafen sich die Zentralschweizer Kantone zur Regionalkonferenz. Das neue Gefäss der Regionalkonferenz Zentralschweiz wurde mit dem bereits bestehenden Austauschtreffen zusammengeführt, welches die Hochschule Luzern – Musik seit mehreren Jahren mit den Musikschulen der Zentralschweizer Kantone durchführt. Gemeinsam organisierten der VMS und die Hochschule Luzern – Musik den neuen Zentralschweizer Austausch Anlass im kürzlich eröffneten Kampus Südpol ((verlinken: www.kampus-suedpol.ch)). Nebst einem Update zu den neuesten nationalen Parlamentsbeschlüssen und den regionalen Arbeiten zur Begabtenförderung sowie dem Themenfokus «Berufspraxis» mit Informationen aus der Aus- und Weiterbildung der Hochschule wurde viel Zeit für die Diskussion in kleinen Gruppen anberaumt. Die Teilnehmenden diskutierten über Themen wie Digitalisierung, neue Unterrichtsformen, Zusammenarbeit zwischen der Volks- und der Musikschule und Pro-



Regionalkonferenz Zentralschweiz – inspirierendes Treffen im Kampus Südpol. Foto: zvg

jekte an Musikschulen. Hier wurde auch umfassend gedacht – ein Beispiel dafür ist die in einer Gruppe genannte Idee, die Tagesstrukturen an der Volksschule von Beginn weg mit der Musikschule zusammen zu denken. Valentin Gloor bedankte sich sowohl als Direktor der Hochschule Luzern – Musik wie auch als Vorstandsmitglied und Vize-Präsident des VMS für die wichtigen Einblicke direkt in die Praxis. «Dieser Austausch ist unglaublich wertvoll für uns», sagte er. Am Nachmittag fand ein Workshop zum «Leitbild Berufsprofil» statt. Das 2006 veröffentlichte Dokument wird seit diesem Jahr an Regionalkonferenzen, in Arbeitsgruppen und teilweise auch mit externen Expert*innen inhaltlich überarbeitet. Zum Schluss des Anlasses stellten Esther Weiss, Leiterin der Musikschule Hergiswil und Berater Beat Bucher die Initiative «Musizieren für Alle» vor, die von Musikschulen und Hochschulen in der Zentralschweiz lanciert wird. Die Initiant*innen sind überzeugt, dass die Musikschule einen erweiterten Aktionsrahmen braucht, und dass zur Weiterentwicklung von Musikschulen nebst den erfolgreichen und bleibenden Elementen wie dem Einzelunterricht, dem Musizieren in Ensembles sowie der Talentförderung neue Projekte und Kooperationen nötig sind.

«Bei allen Themen, die wir heute gestreift haben, geht es genau genommen um neue Räume», sagte Vorstandsmitglied Stefanie Dillier zum Abschluss. Um die realen neuen Räume im Kampus Südpol genauso wie um gedachte neue Räume in Sachen Begabtenförderung, Berufsleitbild oder Weiterentwicklung der Musikschulen.

Conférence régionale de Suisse centrale

ASEM — Le 23 septembre, les cantons de Suisse centrale se sont réunis pour une conférence régionale. Organisé conjointement par l'ASEM et la Haute école de musique de Lucerne, l'échange s'est déroulé sur le site récemment inauguré du Kampus Südpol. Les participant*es sont penchés sur des sujets tels que la numérisation, les nouvelles formes d'enseignement, la collaboration entre école publique et écoles de musique, ou encore des projets d'écoles de musique. «Cet échange est incroyablement précieux pour nous», a déclaré Valentin Gloor, membre du comité ainsi que directeur de la Haute école de musique de Lucerne.

Leitbild und Berufsprofil: eine Auffrischung

*2006 stellte der VMS das «Leitbild Berufsprofil» für Instrumental- und Vokalpädagog*innen vor. Nach fünfzehn Jahren ist es Zeit für eine Auffrischung.*

VMS — «Der Musiklehrberuf ist ein Doppelberuf», heisst es im Leitbild von 2006. Musiklehrpersonen sind sowohl Musiker*innen als auch Pädagog*innen, vertraut mit verschiedensten Musikstilen genauso wie mit Unterrichtsformen, und sozialkompetent im Umgang mit Menschen verschiedenen Alters.

Zudem wird betont, dass im Musikunterricht mehr unterrichtet werde als ein Instrument oder Gesang: «Musikunterricht ist Teil unserer Bildung und unserer Kultur».

Musikpädagog*innen ordnen Musik historisch ein, schaffen Bezüge, und ermöglichen damit die Entwicklung eigenständiger kultureller Identitäten.

«Musikunterricht ist mehr», nennt sich das betreffende Kapitel – inhaltlich gerade im Licht von Fernunterricht und YouTube-Tutorials eine auch heute zentrale Aussage.

Breit abgestützt

Wie bei der Erstfassung steht auch bei der Überarbeitung von Leitbild und Berufsprofil die vielfältige Abstützung im Fokus. In Workshops an Regionalkonferenzen und im Austausch mit Expert*innen aus der Schweiz und den Nachbarländern sammelt die Arbeitsgruppe Hinweise aus Forschung und Praxis. Die Publikation der neuen Unterlagen ist ab 2022 geplant.

Lignes directrices et profil professionnel

En 2006, l'ASEM avait présenté le document «Lignes directrices et profil professionnel» pour les professeur(e)s d'instrument ou de chant. Après quinze ans, il est temps de le mettre à jour.

ASEM — «Le métier de professeur de musique est une double profession», peut-on lire dans l'introduction du document de 2006. A la fois musicien(ne)s et enseignant(e)s, les professeurs de musique connaissent bien les différents styles musicaux et formes d'enseignement, et possèdent les compétences sociales requises pour les contacts avec des personnes de tous âges. En outre, le profil souligne que l'enseignement musical fait partie intégrante de notre culture. Les professeurs de musique placent la

musique dans son contexte historique, établissent des liens et permettent ainsi le développement d'identités culturelles autonomes. «Enseigner la musique, et plus encore», s'intitule le chapitre correspondant – une affirmation qui se révèle toujours aussi actuelle, en particulier à la lumière de l'enseignement à distance et des tutoriels sur YouTube.

Une approche élargie

Comme pour la première version, la révision des lignes directrices et du profil professionnel repose sur une approche élargie. Lors d'ateliers organisés durant les conférences régionales et dans le cadre d'échanges avec des spécialistes de Suisse et des pays voisins, le groupe de travail recueille des informations émanant de la recherche et de la pratique. La publication de ce nouveau document est prévue à partir de 2022.